

Bildungstag mobilisiert Tausende

Schüler und Lehrer protestieren gegen Sparmassnahmen in Schulen

Am ersten kantonalen Tag der Bildung vom Mittwoch haben sich erstmals Zürcher Bildungsinstitutionen und -verbände aller Stufen zusammengetan, um gemeinsam gegen das Sparprogramm des Regierungsrats zu protestieren. Mit verschiedenen Aktionen machen sie auf ihre Anliegen aufmerksam. Die Qualität des Unterrichts dürfe nicht schlechter werden.

(sda) Seit dem Morgen protestieren Tausende von Zürcher Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften mit Aktionen im ganzen Kanton vor den drohenden Sparmassnahmen im Bildungswesen. Die Regierung will bis 2007 bei der Bildung 467 Millionen Franken einsparen. Sparen ohne Strategie und ohne sich der Konsequenzen bewusst zu sein, sei gefährlich sagte Christoph Wittmer von der Organisation des Bildungstages.

Diskussionen und Veranstaltungen

Der Bildungstag richte sich nicht grundsätzlich gegen Einsparungen im Bildungswesen. Doch bevor Leistungen gekürzt würden, brauche es eine breite Diskussion darüber. 24 Mittel- und Berufsschulen im ganzen Kanton haben diese Diskussion am Mittwoch aufgenommen. Rund 70 Politikerinnen und Politiker stellen sich in Podiumsdiskussion den Fragen der Schüler und Lehrer.

Daneben finden rund 20 kulturelle Veranstaltungen von Schülern statt, zum Beispiel Konzerte und andere Darbietungen. An der Zürcher Bahnhofstrasse wurde ein Bildungsmarkt eingerichtet, und im Alternativ-Radio LoRa gestalteten Schülerinnen und Schüler eine einstündige Sendung.

Wittmer schätzt, dass rund 10'000 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte am Bildungstag mitmachen. Er wird um 17.30 Uhr mit einer Kundgebung und einem Lichtermeer auf dem Platzspitz abgeschlossen. Die Organisatoren erwarten mehrere tausend Teilnehmer.